

mußte das Land raumen. Als nun dieser lehrte/ daß alle Layen verbunden seyen das Blut Christi auch unter der Gestalt des Weins zu nehmen / hat er sehr viel verführt / welche sich mehr um den Wein / als um das Blut Christi rissen / als welches die rechtglaubige auch unter der einzigen Gestalt des Brods / die Rebelleliche Söhn der Kirch hingegen gar unter keiner empfangen / sondern hierdurch den ganken Christum samt seiner Gnad völlig verlieren / sintemahl nach Zeugnis des Heil. Augustini weder der Glaub / noch die Sacrament jemand ändern / als allein den / so in der Einigkeit der Kirche verharret / heylsam und ersprieflich seyend. Der so wohl Gott als der Kirch und dem Kayser widerspenstige und meidige Erz-Kezzer Huf ist zu Costanz A. 1415. und folgendes Jahr darov Hieronymus von Prag lebendig verbréit worden. Was nun die Kezzer ihrem Gebrauch nach lügenhaft und Ehren-schänderischer Weiß hin und her ausgesprengt / als wäre allda wider das dem Huf gegebene Kayserliche frey- und sichere Geleit gehandelt worden / wie auch / daß auf die Hussitische Gans nach hundert Jahren ein Schwan folgen sollte / haben die aufrichtige / und unverfälschte Scribenten schon längst widerlegt.

## 6. Was seyend für Concilia gehalten worden?

1. Das sechzehende allgemeine Concilium ward zwar zu Ferrara A. 1438. angefangen / jedoch wegen daselbst einreisender Pest auf Florenz / wovon es auch den Nahmen führt / übersezt. Pabst Eugenius IV. stund demselben in eigener Person vor / und hatten sich dabey hundert fünfßzig Bischöff samt dem Patriarchen von Constantinopel und dem Griechischen Kayser Joanne Paläologo eingefunden / allwo die reine und unverfälschte Glaubens-Lehr der Lateinischen Kirchen wider die Irrthümer der Griechen auf ein neues bestättiget worden.
2. In dem Concilio zu Costanz wurden die Irrthümer und Kekerereyen des Wicleffs und Huf verdammt ; jedoch ist keines Wegs / wie etliche Franzosen muthmassen / ausgemacht worden /